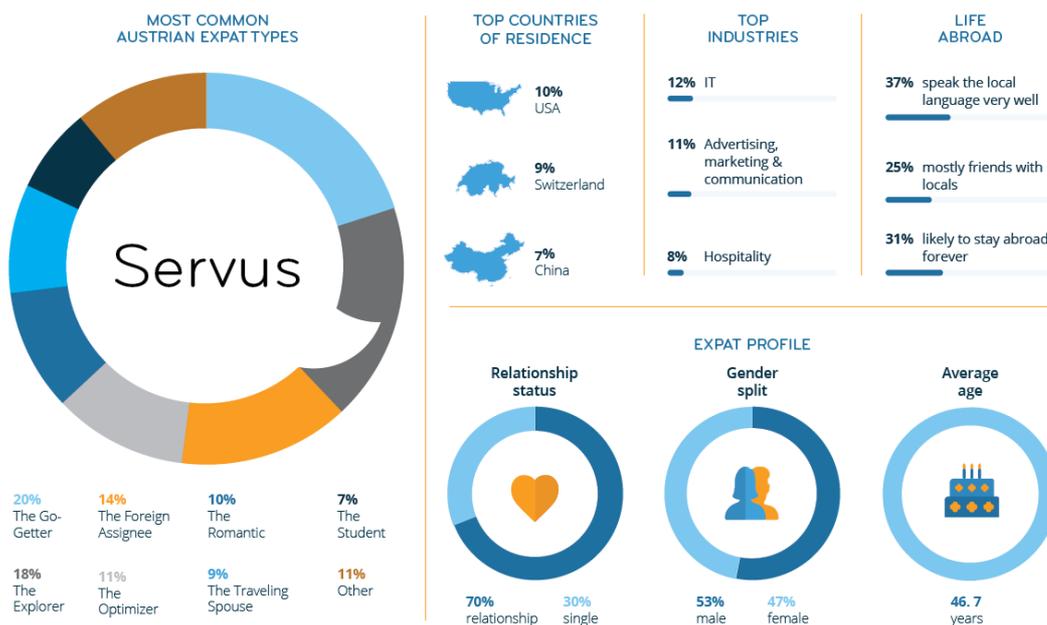


Die 7 häufigsten Expat-Typen unter Österreichern im Ausland und weltweit

- *Basierend auf der neuen Expat Insider 2018 Studie präsentiert InterNations die erste umfassende Expat-Typologie.*
- *Die Typologie basiert auf den wichtigsten Beweggründen für den Umzug ins Ausland — verbesserte Karrierechancen und eine höhere Lebensqualität sind die häufigsten Gründe.*
- *Die 7 häufigsten österreichischen Expat-Typen sind die Karrieremenschen (20%), die Entdecker (18%), die Entsandten (14%), die Optimierer (11%), die Romantiker (10%), die mitreisenden Partner(innen) (9%) und die Studenten (7%).*

München, 10. Juli 2018 — Obwohl jede Auslandserfahrung einzigartig ist, haben Expats doch gewissen Gemeinsamkeiten hinsichtlich ihrer Gründe für den Umzug und ihres Lebensstils im Ausland. [InterNations](#), die weltweit größte Community für alle, die im Ausland leben und arbeiten, [präsentiert die erste umfassende Expat-Typologie](#), inklusive der 7 häufigsten Expat-Typen unter Österreichern im Ausland sowie weltweit. Die Typologie basiert auf einer ausführlichen Analyse der jährlichen *Expat Insider* Studie, an der sich über 18.000 Expats aus 187 Ländern und Territorien beteiligten.

| Austrians Abroad



Der Karrieremensch, der sowohl unter Österreichern im Ausland als auch unter allen Expats weltweit am häufigsten vertreten ist, und der Entsandte ziehen beide aus beruflichen Gründen ins Ausland und widmen ihrer Arbeit viel Zeit. Optimierer dagegen sind oftmals auf der Suche nach einer höheren Lebensqualität im Ausland – sie sind weltweit verbreiteter (16%) als unter den österreichischen Expats (11%). Es fällt Optimierern leicht, sich im Ausland einzuleben, was ebenfalls auf den Entdecker zutrifft, während Romantiker mit hoher Wahrscheinlichkeit hauptsächlich mit Einheimischen befreundet sind. Ersterer zieht auf der Suche nach einem Abenteuer oder einer persönlichen Herausforderung ins Ausland, während Letzterer den Schritt der Liebe wegen wagt. Unter den österreichischen Expats wird

ein überdurchschnittlich hoher Anteil von 18 Prozent als Entdecker kategorisiert, während weltweit nur 12 Prozent in diese Kategorie fallen.

Mitreisende Partner(innen) ziehen ebenfalls ins Ausland, um mit ihrem Partner zusammen zu sein; jedoch haben sie oft Schwierigkeiten, sich im Ausland zu Hause zu fühlen und kämpfen mit schlechten Karrierechancen. Die Studenten schließlich sind hochgebildet und ziehen ins Ausland, um dort eine Schule oder Universität zu besuchen. Sie sind auch der Expat-Typ mit den besten Kenntnissen der Landessprache. Die mitreisenden Partner(innen) sowie die Studenten machen sowohl unter den Expats aus Österreich als auch den Expat-Typen weltweit den geringsten Anteil aus.

Die 7 häufigsten Expat-Typen weltweit und warum sie ins Ausland ziehen

1. Der Karrieremensch (21%)

Gründe für den Umzug ins Ausland

- fand auf eigene Initiative Arbeit: 58%
- wurde von einer Firma im Ausland angeworben: 31%
- Unternehmensgründung im Ausland: 10%

Leben im Ausland

- sehr gute Kenntnisse der Landessprache: 22%
- hauptsächlich mit Einheimischen befreundet: 14%
- bleibt eventuell dauerhaft im Ausland: 30%

Karrieremenschen sind hochgebildete Expats, die ins Ausland ziehen, um ihre Karriere voranzutreiben: Zehn Prozent haben promoviert, 45 Prozent haben einen Master oder einen vergleichbaren Abschluss und 33 Prozent einen Bachelor. In ihrem neuen Aufenthaltsland arbeiten sie hauptsächlich in den Branchen Bildungswesen & akademischer Bereich (16%, einschließlich Sprachunterricht), IT (12%) und Produktion, Herstellung & Ingenieurwesen (9%). *„Das Arbeitsleben in Deutschland ist mehr als zufriedenstellend, insbesondere für Ingenieure wie mich, denn es gibt viele Arbeitsplätze und Karrierechancen“*, so ein Karrieremensch aus Singapur.

Mit 44,7 Stunden pro Woche (Vollzeit) sind Karrieremenschen etwas fleißiger als der globale Durchschnitt (44,0 Std.). Nichtsdestotrotz sind zirka drei von fünf Karrieremenschen mit ihrer Arbeitszeit (64% vs. 62% weltweit) sowie mit ihren Karrierechancen (59% vs. 55% weltweit) zufrieden. *„Mein Job hat sehr spannende Zukunftsperspektiven und das Gehalt ist sehr gut“*, berichtet ein britischer Karrieremensch in Vietnam. Tatsächlich glauben fast drei von fünf Karrieremenschen (59%), dass ihr Gehalt im Ausland höher ist als das, was sie in einem ähnlichen Job zu Hause verdienen würden (vs. 53% aller Expats).

Dass ihre Arbeit an erster Stelle steht, könnte Auswirkungen auf das Privatleben haben: Fast ein Viertel der Karrieremenschen in einer festen Beziehung (24%) leben derzeit nicht im selben Land wie ihr Partner – das ist der höchste Anteil unter allen Expat-Typen und doppelt so hoch wie der globale Durchschnitt (12%). Darüber hinaus finden es mehr als zwei von fünf (41%) schwierig, im Ausland Freunde zu finden, verglichen mit 36 Prozent weltweit. Vielleicht ist dies der Grund, warum 25 Prozent sich im Ausland noch nicht zu Hause fühlen und weitere 18 Prozent glauben, dass dies nie der Fall sein wird (vs. 22% und 15% weltweit).

2. Der Optimierer (16%)

Gründe für den Umzug ins Ausland

- bessere Lebensqualität: 60%
- finanzielle Gründe: 28%
- Politik / Religion / persönliche Sicherheit: 12%

Leben im Ausland

- sehr gute Kenntnisse der Landessprache: 23%
- hauptsächlich mit Einheimischen befreundet: 16%
- bleibt eventuell dauerhaft im Ausland: 55%

Von allen Expat-Typen sehen die Optimierer die meisten Vorteile an einem Umzug ins Ausland, und sie haben offenbar recht: Ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Optimierern ist zufrieden mit dem Wetter (74% vs. 61% weltweit) und der Umweltqualität (79% vs. 69% weltweit) in ihrem neuen Aufenthaltsland. „*Ich liebe die frische Luft und den Sonnenschein. Das Land ist so grün und malerisch*“, sagt ein britischer Expat in Neuseeland. Darüber hinaus fühlen sich fast neun von zehn Optimierern (88%) im Ausland sicher (vs. 82% weltweit), und 74 Prozent sind mit ihrer finanziellen Situation zufrieden (vs. 67% weltweit). „*Ich komme finanziell zurecht, ohne auf die schönen Dinge im Leben verzichten zu müssen*“, berichtet ein niederländischer Optimierer in Italien.

Was ihr Arbeitsleben betrifft, so arbeiten 81 Prozent der Optimierer Vollzeit, was etwas unter dem globalen Durchschnitt liegt (84%). Trotz der geringeren Arbeitsstunden für eine Tätigkeit in Vollzeit (43,4 Std. vs. 44,0 Std. weltweit) glauben fast drei von fünf (58%), dass ihr momentanes Einkommen höher ist als das, was sie in einem ähnlichen Job zu Hause verdienen würden (vs. 53% global). „*Das Leben hier ist unkompliziert. Ich arbeite nicht viel aber verdiene genug Geld, um zu reisen, für die Zukunft zu sparen und mir alle notwendigen Ausgaben leisten zu können*“, berichtet ein US-amerikanischer Expat in China.

Optimierer scheinen, sich problemlos im Ausland einzuleben: Über sieben von zehn (72%) fühlen sich in der Kultur des Gastlandes zu Hause — der höchste Anteil unter allen Expat-Typen und zwölf Prozentpunkte mehr als der globale Durchschnitt (60%). Vielleicht liegt es daran, dass Optimierer die einheimische Bevölkerung im Allgemeinen freundlich finden (77% vs. 69% weltweit) und es ihnen leichtfällt, mit ihnen Freundschaft zu schließen (56% vs. 45% weltweit).

3. Der Romantiker (12%)

Gründe für den Umzug ins Ausland

- Aus Liebe / um in der Heimat des Partners zu leben: 100%

Leben im Ausland

- sehr gute Kenntnisse der Landessprache: 35%
- hauptsächlich mit Einheimischen befreundet: 38%
- bleibt eventuell dauerhaft im Ausland: 43%

Obwohl Romantiker aus Liebe ins Ausland ziehen, hielt ihre Beziehung nicht unbedingt für immer: Zwölf Prozent sind derzeit single. Für jene Romantiker, die (immer noch oder wieder) in einer Beziehung leben, läuft es jedoch gut: Knapp neun von zehn (88%) sind mit ihrer Beziehung zufrieden, und 57 Prozent könnten gar nicht glücklicher sein. „*Der Wunsch, bei meinem Partner zu sein, ist der einzige Grund, warum ich hier bin*“, so ein Expat aus der Ukraine, der inzwischen in Deutschland lebt.

Romantiker scheinen sich alle Mühe zu geben, sich im Heimatland des Partners einzuleben: Nahezu drei von fünf (57%) geben an, die Landessprache relativ gut oder sogar sehr gut zu sprechen. „*Ich habe*

viel über die Sprache, die Kultur und den Umgang mit den Menschen gelernt", berichtet ein Filipino in Indien. Tatsächlich ist der Romantiker von allen Expat-Typen am ehesten hauptsächlich mit Einheimischen befreundet (38%), doppelt so häufig wie der globale Durchschnitt (19%).

Angesichts der Tatsache, dass zwölf Prozent der Romantiker zurzeit auf Arbeitssuche sind (vs. 8% weltweit), sieht ihre Karriere nicht so rosig aus wie ihr Privatleben. Tatsächlich sind 34 Prozent der Romantiker mit ihren Karrierechancen unzufrieden, verglichen mit 25 Prozent der Expats weltweit. Ein brasilianischer Romantiker in Österreich berichtet, dass er *„Abstriche machen musste, um einen Job zu finden“*. Darüber hinaus glauben 41 Prozent der Romantiker, dass ihr Einkommen niedriger ist als das, was sie in einem ähnlichen Job zu Hause verdienen würden (vs. 27% weltweit).

4. Der Entdecker (12%)

Gründe für den Umzug ins Ausland

- Lust auf Abenteuer: 47%
- Wunsch, in einem bestimmten Land/einer bestimmten Stadt zu leben: 28%
- genießt das Leben im Ausland: 25%

Leben im Ausland

- sehr gute Kenntnisse der Landessprache: 32%
- hauptsächlich mit Einheimischen befreundet: 20%
- bleibt eventuell dauerhaft im Ausland: 41%

Entdecker scheinen sich leicht in der neuen Heimat einzuleben: Fast drei Viertel (73%) fühlen sich im Ausland zu Hause (vs. 64% weltweit). Vielleicht liegt es daran, dass es der Mehrheit der Entdecker (68%) leichtfällt, im Ausland neue Freunde zu finden (vs. 57% weltweit), was dem höchsten Anteil unter allen sieben Expat-Typen entspricht. *„Leute zu treffen und Freunde zu finden ist sehr wichtig für mich“*, teilt ein kanadischer Expat in Deutschland mit.

Für gewöhnlich empfinden Entdecker die Einstellung der Einheimischen ihnen gegenüber als freundlich, und 75 Prozent sind mit diesem Faktor zufrieden (vs. 66% weltweit). Darüber hinaus findet sich unter den Entdeckern der höchste Anteil an Befragten, die mit ihrem Sozialleben und dem Freizeitangebot im Ausland glücklich sind (76%). *„Ich liebe Wien einfach. Es ist eine schöne, entspannte Stadt, und es gibt hier mehr als genug zu tun und zu sehen“*, sagt ein britischer Expat, der auf der Suche nach einem Abenteuer ins Ausland zog.

Abgesehen von neuen Freundschaften scheint Entdeckern eine gute Work-Life-Balance wichtig zu sein. Entdecker mit einem Vollzeitjob verbringen nur etwa 42,4 Stunden pro Woche am Arbeitsplatz (vs. 44,0 Stunden weltweit). In der Tat sind fast sieben von zehn (68%) mit ihrer Work-Life-Balance zufrieden (vs. 61% weltweit), was – neben dem Prozentsatz unter den Optimierern – den höchsten Anteil unter allen Expat-Typen darstellt.

5. Der Entsandte (10%)

Gründe für den Umzug ins Ausland

- Entsendung durch den Arbeitgeber: 100%

Leben im Ausland

- sehr gute Kenntnisse der Landessprache: 22%
- hauptsächlich mit Einheimischen befreundet: 13%
- bleibt eventuell dauerhaft im Ausland: 25%

Fast jeder Entsandte (96%) ist in Vollzeit berufstätig (vs. 84% aller Expats), und mit durchschnittlich 46,1 Arbeitsstunden pro Woche verbringen sie bei weitem die meiste Zeit bei der Arbeit (vs. 44,0 Stunden weltweit). Dies scheint sich jedoch zu lohnen: 26 Prozent geben an, ein jährliches Haushaltseinkommen von mehr als 150.000 USD (brutto) zur Verfügung zu haben, mehr als doppelt so viel wie der globale Durchschnitt (12%). Ihr großzügiges Haushaltseinkommen könnte auch mit den Branchen zusammenhängen, in denen Entsandte oft tätig sind: Produktion, Herstellung & Ingenieurwesen (14%), Finanzen (13%) und IT (11%).

Mehr als drei von fünf Entsandten (61%) sind mit ihren Karrierechancen zufrieden (vs. 55% weltweit) und fast sieben von zehn (69%) halten ihren Arbeitsplatz für sicher (vs. 59% weltweit). Beide Anteile sind die höchsten unter allen Expat-Typen. „*Mein Job ist eine Herausforderung, und ich habe viele Möglichkeiten, mich weiterzuentwickeln*“, sagt ein Expat aus Peru, der momentan in Honduras lebt. Vielleicht ist das der Grund, warum 73 Prozent der Entsandten mit ihrer Arbeit im Allgemeinen zufrieden sind (vs. 65% weltweit).

Fast drei von fünf Entsandte (58%) halten es für wahrscheinlich, früher oder später nach Hause zurückzukehren (vs. 43% weltweit). Dies ist der höchste Anteil unter allen sieben Expat-Typen. Während dies vermutlich daran liegt, dass sie von ihrem Arbeitgeber nur für eine begrenzte Zeit ins Ausland entsandt wurden, fühlt sich auch fast ein Viertel (23%) im Ausland noch nicht zu Hause, und weitere 17 Prozent denken, das dies nie der Fall sein wird. „*Es gehört zu meinem Job*“, erklärt ein Portugiese in Mosambik. „*Ich passe mich hier an, um meine beruflichen Anforderungen zu erfüllen.*“ Vielleicht haben sie Schwierigkeiten, sich zu einzuleben, weil sie den Lebensgefährten vermissen: Mehr als einer von fünf Entsandten in einer Beziehung (22%) lebt derzeit nicht im selben Land wie der Partner – nach dem Karrieremenschen ist dies der zweithöchste Anteil unter allen Expat-Typen.

6. Der/die mitreisende Partner/in (8%)

Gründe für den Umzug ins Ausland

- Karriere oder Ausbildung des Partners: 100%

Leben im Ausland

- sehr gute Kenntnisse der Landessprache: 19%
- hauptsächlich mit Einheimischen befreundet: 13%
- bleibt eventuell dauerhaft im Ausland: 29%

Während das Geschlechterverhältnis unter den meisten anderen Expat-Typen ziemlich ausgewogen ist, sind fast neun von zehn mitreisenden Partnern (86%) weiblich. „*Wir leben nur wegen der Arbeit meines Mannes hier*“, berichtet eine Niederländerin im Kosovo. Da sie dem Lebensgefährten zuliebe umziehen, kümmern sich mitreisende Partner häufiger als alle anderen Expat-Typen um das Heim und/oder die Kinder (27% vs. 5% weltweit) oder befinden sich gerade auf Arbeitssuche (17% vs. 8% global). Angestellte (13%) machen beim Beschäftigungsstatus der mitreisenden Partner nur den

drittgrößten Anteil aus (vs. 25% weltweit). „*Ich mache mir Sorgen um meine zukünftige Karriere, denn nur mein Mann hat einen Job*“, erklärt eine Spanierin in den Niederlanden. Tatsächlich sind 41 Prozent mit ihren Karrierechancen unzufrieden, verglichen mit 25 Prozent weltweit.

Mitreisende Partner sind nicht nur mit ihrer Karriere unzufrieden, sondern es fällt ihnen oft auch schwer, sich persönlich im Ausland einzugewöhnen. Ein Drittel (33%) fühlt sich in der Kultur des Gastlandes nicht zu Hause, neun Prozentpunkte mehr als der globale Durchschnitt (24%). Darüber hinaus glauben 20 Prozent, dass sie sich in ihrem derzeitigen Heimatland nie zu Hause fühlen werden, was den höchsten Anteil unter den sieben Expat-Typen darstellt. Fast jeder Dritte (32%) hat Schwierigkeiten, neue Freunde im Ausland zu finden, und einem noch größeren Prozentsatz fällt es schwer, insbesondere mit Einheimischen Kontakte zu knüpfen (48%). Beide Ergebnisse liegen über dem globalen Durchschnitt (25% und 36%).

7. Der Student (7%)

Gründe für den Umzug ins Ausland

- Besuch einer Schule oder Universität: 90%
- bessere Sprachkenntnisse: 10%

Leben im Ausland

- sehr gute Kenntnisse der Landessprache: 36%
- hauptsächlich mit Einheimischen befreundet: 13%
- bleibt eventuell dauerhaft im Ausland: 31%

Trotz einer niedrigen Sprachbarriere – der Anteil der Studenten, die sehr gute Kenntnisse der jeweiligen Landessprache haben, ist der höchste unter allen Expat-Typen – haben sie Schwierigkeiten, Freunde unter der einheimischen Bevölkerung zu finden. Mehr als zwei von fünf (41%) finden dies schwierig, verglichen mit 36 Prozent weltweit. „*Es ist nicht gerade leicht, in Deutschland neue Freunde zu finden*“, meint ein chinesischer Expat. Vielleicht trägt dies dazu bei, dass sich nur 54 Prozent der Studenten in der Kultur des Gastlandes zu Hause fühlen, verglichen mit 60 Prozent weltweit.

Weniger als die Hälfte der Studenten (46%) sind in einer festen Beziehung, was weit unter dem globalen Durchschnitt (66%) liegt und den niedrigsten Anteil unter allen Expat-Typen darstellt. Jedoch sind Studenten mit einem Durchschnittsalter von 32,4 Jahren auch der mit Abstand jüngste Expat-Typ (vs. einem globalen Durchschnitt von 44,2 Jahren). Diejenigen aber, die in einer festen Beziehung leben, haben ihren Lebensgefährten mit weitaus höherer Wahrscheinlichkeit in ihrem derzeitigen Aufenthaltsland getroffen als andere Expat-Typen (58% vs. 32% weltweit).

Abgesehen davon, dass sie hochgebildet sind – elf Prozent der Studenten haben bereits einen Dokortitel, der höchste Anteil unter den verschiedenen Expat-Typen – arbeiten sie auch selbst häufig im Bildungswesen oder im akademischen Bereich (14%). Weitere gängige Berufsfelder sind die IT-Branche (13%) und Produktion, Herstellung & Ingenieurwesen (9%). Mit 58 Prozent positiven Bewertungen sind Studenten mit ihren Karrierechancen sehr zufrieden, verglichen mit 55 Prozent weltweit. „*London ist optimal für junge Menschen, die am Anfang ihrer Karriere stehen und sich gerne vernetzen und weiterbilden*“, erklärt ein slowakischer Student. Allerdings sind nur 56 Prozent der Studenten mit ihrer finanziellen Situation zufrieden, was weit unter dem globalen Durchschnitt liegt (67%).

Mehr zum Thema Expat-Typen



The Go-Getter

Go-Getters are highly educated expats who move abroad for job-related reasons. While they are happy with their career prospects, their personal life often suffers a bit.



The Optimizer

Optimizers see many potential benefits in their move abroad, and usually they are not disappointed. They value a good work-life balance and do not have trouble settling in abroad.



The Romantic

Romantics move abroad to be with their partner and do their best to fit in (e.g. by learning the local language). While they find it easy to make local friends, their job situation is often unfavorable.



The Explorer

Explorers move abroad for a personal challenge and seem to master it very well. While they find it easy to make friends and appreciate the options for socializing abroad, they are not always happy with their career prospects.



The Foreign Assignee

Being sent abroad by their employers, most Foreign Assignees are extremely satisfied with their job and career. However, they struggle to feel at home abroad, and most of them already have plans to return home.



The Traveling Spouse

Moving abroad for their partner's job, Traveling Spouses often face an unsatisfying life abroad. They struggle with low career prospects, find it hard to make friends, and many want to return home at some point.



The Student

Students move abroad for their education and are very eager to learn the local language. While they are highly educated and satisfied with their career prospects, their financial situation does not seem too bright.

Zur Expat-Typologie 2018

Für die Expat-Typologie 2018 identifizierte InterNations die 7 häufigsten Expat-Typen – sowohl weltweit als auch speziell unter Briten, Franzosen, Deutschen, Italienern und Amerikanern im Ausland. Die Typologie basiert auf dem wichtigsten Beweggrund der Expats für ihren Umzug ins Ausland. Mehr als 18.000 Umfrageteilnehmer mit 178 verschiedenen Nationalitäten, die in 187 Ländern oder Territorien leben, wählten dafür eine von 19 möglichen Antworten (einschließlich eines Textfeldes für offene Antworten) aus.

Die Daten stammen aus der *Expat Insider 2018* Studie. Die vollständigen Ergebnisse werden im September 2018 in einem ausführlichen Bericht veröffentlicht. Damit eine Nationalität in die Typologie aufgenommen wird, ist eine Stichprobengröße von mindestens 31 Studienteilnehmer pro Typ erforderlich. Bei den meisten Nationalitäten betrug die Stichprobengröße pro Typ jedoch über 100 Teilnehmer.

Über InterNations

Mit 3,1 Millionen Mitgliedern in 420 Städten weltweit ist das Münchner Unternehmen InterNations (<https://www.internations.org/>) die weltweit größte soziale Community und Informationsplattform für alle, die im Ausland leben und arbeiten. Neben zahlreichen Informationsmaterialien und digitalen Vernetzungsmöglichkeiten bietet InterNations seinen Mitgliedern auch die Gelegenheit zum persönlichen Austausch: Im Rahmen von rund 6.000 monatlichen Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten auf der ganzen Welt können die Mitglieder andere Expats und weltoffene Locals kennenlernen. Auf der Webseite informieren Foren, Country Guides von Experten und regelmäßige Beiträge von Gastautoren über das Leben im Ausland. Zur Qualitätssicherung wird jede neue Registrierung bei InterNations individuell geprüft.

Die InterNations App ist für Android und iOS verfügbar und kann kostenlos auf [Google Play](#) und im [App Store](#) heruntergeladen werden.

Zusätzliche Informationen finden Sie im [Presseportal](#), auf der [Unternehmenswebseite](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Twitter](#) oder im [Expats Magazine](#).

Pressekontakt
Vera Grossmann
Pressesprecherin

InterNations GmbH
Schwanthalerstrasse 39
80336 München, Deutschland

Tel: +49 (0)89 4613324-79
Fax: +49 (0)89 4613324-99
E-Mail: press@internations.org
Homepage: www.internations.org/press